

EVN IR News

www.evn.at
www.investor.evn.at

27.05.2021

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/21

(1. Oktober 2020 – 31. März 2021)

Highlights

- Positiver Geschäftsverlauf führt zu Verbesserung in Umsatz, EBIT und Konzernergebnis
- Witterungsbedingter höherer Energiebedarf in Österreich, Bulgarien und Nordmazedonien
- 376 MW installierte Windkraftkapazität per 31. März 2021
- Errichtung einer Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungsanlage in Krems; Ökostrom für 15.000 Haushalte und Naturwärme für bis zu 30.000 Haushalte
- Inbetriebnahme der fünften Naturfilteranlage in Petronell-Carnuntum für Winter 2021/22 geplant
- Neuer Generalunternehmerauftrag zur Modernisierung einer Trinkwasseraufbereitungsanlage in Rumänien
- Rückkehr der EVN in den ATX

Kennzahlen

- **Umsatz:** +7,6 % auf 1.284,8 Mio. Euro
- **EBIT:** +10,3 % auf 254,5 Mio. Euro
- **Konzernergebnis:** +15,3 % auf 176,0 Mio. Euro
- **Nettoverschuldung:** 929,9 Mio. Euro (30. September 2020: 1.037,7 Mio. Euro)

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

Dank des integrierten Geschäftsmodells und der breiten Kundendiversifikation der EVN hatte die Covid-19-Pandemie bisher nur punktuelle Auswirkungen auf die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung des Konzerns. Verzögerungen bei Bauvorhaben bzw. Investitionen im Segment Netze konnten während des ersten Halbjahres 2020/21 bereits teilweise wieder aufgeholt werden. Nationale Lockdowns, Reisebeschränkungen und Beeinträchtigungen internationaler Lieferketten erschweren jedoch das internationale Projektgeschäft.

Energiewirtschaftliches Umfeld

Das erste Halbjahr 2020/21 war in allen drei Kernmärkten der EVN von niedrigeren Temperaturen geprägt als die Vergleichsperiode des Vorjahres; in Österreich lag der temperaturbedingte Energiebedarf auch über dem langjährigen Durchschnitt. Die Marktpreise für Grund- und Spitzenlaststrom, Erdgas und CO₂-Emissionszertifikate sind im Berichtszeitraum allesamt gestiegen.

Umsatz, EBIT und Konzernergebnis über Vorjahreswert

Die Umsatzerlöse der EVN beliefen sich im ersten Halbjahr 2020/21 auf 1.284,8 Mio. Euro und verzeichneten damit einen Anstieg um 7,6 %. Zurückzuführen war dies vor allem auf das internationale Projektgeschäft und hier auf das im Sommer 2020 gestartete Abwasserprojekt in Kuwait. Zuwächse ergaben sich zudem im Netzbetrieb – neben der kühleren Witterung in allen drei Kernmärkten wirkten sich hier die per 1. Jänner 2021 von der E-Control in Österreich festgelegten höheren Netznutzungsentgelte aus. Gegenläufig dazu wirkten geringere Bewertungseffekte aus Absicherungsgeschäften für die Stromerzeugung sowie geringere Umsatzerlöse aus dem Erdgashandel.

Der bei den sonstigen betrieblichen Erträgen verzeichnete Anstieg auf 165,5 Mio. Euro (Vorjahr: 41,9 Mio. Euro) ist primär den Effekten aus der Übernahme eines zusätzlichen Strombezugsrechts geschuldet. Der Aufwand für Fremdstrombezug und Energieträger nahm aufgrund der im zweiten Quartal 2020/21 erforderlich gewordenen Dotierung einer Rückstellung für belastende Verträge um 2,4 % auf 568,7 Mio. Euro zu. Gegenläufig dazu wirkte der Umsatzrückgang im Erdgashandel aufwandsmindernd.

Getrieben durch die Entwicklungen im internationalen Projektgeschäft stiegen die Fremdleistungen und der sonstige Materialaufwand um 81,4 % auf 240,8 Mio. Euro an. Mit 176,9 Mio. Euro lag der Personalaufwand im Berichtszeitraum um 4,1 % über dem Vorjahresniveau. Neben kollektivvertraglichen Anpassungen beruhte dies u. a. auf der Aufnahme zusätzlicher Mitarbeiter für das Abwasserprojekt in Kuwait.

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter verbesserte sich auf 127,3 Mio. Euro (Vorjahr: 61,2 Mio. Euro), wesentlich beeinflusst von einer operativen Ergebnisverbesserung sowie Veränderungen von Bewertungseffekten aus Absicherungsgeschäften bei der EVN KG. Neben höheren Ergebnisbeiträgen der RAG und der Energie Burgenland trug zu dieser Verbesserung auch noch eine Wertaufholung von 9,6 Mio. Euro beim Wasserkraftwerk Ashta dank der wieder gesunkenen Länderrisikoprämie bei. Auf Basis dieser Entwicklungen lag das EBITDA der EVN im ersten Halbjahr 2020/21 mit 535,8 Mio. Euro um 37,8 % über dem Vorjahreswert.

Die planmäßigen Abschreibungen stiegen investitionsbedingt sowie infolge der Abschreibung von aktivierten Projektvorlaufkosten für das Projekt in Kuwait um 17,2 % auf 168,2 Mio. Euro. Im Zusammenhang mit der Übernahme des zusätzlichen Strombezugsrechts waren zudem Wertminderungen auf ein thermisches Kraftwerk im Ausmaß von 113,1 Mio. Euro erforderlich. Per Saldo erzielte die EVN damit ein um 10,3 % höheres EBIT von 254,5 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis verbesserte sich insbesondere aufgrund einer verbesserten Performance des R 138-Fonds um 27,8 % auf –21,0 Mio. Euro. In Summe ergab sich daraus im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis in Höhe von 176,0 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 15,3 %.

Solide Bilanzstruktur

Die EVN verfügt über eine solide und stabile Kapitalstruktur, die eine gute Grundlage für die Umsetzung des umfassenden Investitionsprogramms in den Bereichen Versorgungssicherheit, CO₂-freie Energiezukunft und Trinkwasserversorgung der nächsten Jahre bildet. Die Nettoverschuldung bewegt sich konstant auf einem Niveau um rund 1 Mrd. Euro.

Energie. Wasser. Leben. – Entwicklungen im Energie- und Umweltgeschäft

Energiegeschäft

Die Stromerzeugung der EVN lag im ersten Halbjahr 2020/21 mit 2.079 GWh, wovon 1.112 GWh (Vorjahr: 1.155 GWh) auf die erneuerbare Erzeugung entfielen, um 3,1 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Anteil der erneuerbaren Erzeugung lag im Berichtszeitraum bei 53,5 % (Vorjahr: 53,8 %). Das Windaufkommen lag im ersten Halbjahr 2020/21 deutlich unter dem Vorjahresniveau und dem langjährigen Mittelwert. Das Wasserdargebot war jedoch überdurchschnittlich gut. Die Stromerzeugung in den Wärmekraftwerken ist aufgrund einer geringeren Anzahl an Abrufen des Kraftwerks Theiß zur Netzstabilisierung um 2,4 % auf 968 GWh gesunken.

Umwelt- und Wassergeschäft

Die Verbesserung der Versorgungssicherheit und -qualität der Trinkwasserversorgung in Niederösterreich bildet einen Investitionsschwerpunkt der EVN. Der Bau der fünften Naturfilteranlage in Petronell-Carnuntum, die gemäß aktuellem Baufortschritt wie geplant im Winter 2021/22 in Betrieb gehen soll, sowie der Ausbau der überregionalen Versorgungsleitungen sind aktuell die wichtigsten Projekte.

Im internationalen Projektgeschäft konnte im Februar 2021 mit dem Auftrag zur Sanierung und Modernisierung der Trinkwasseraufbereitungsanlage Gilau zur Versorgung der Stadt Cluj-Napoca mit einem Auftragswert von rund 12 Mio. Euro ein neues Projekt in Rumänien gewonnen werden. Zum Stichtag 31. März 2021 arbeitete die WTE Wassertechnik demnach an der Planung und Errichtung von neun Projekten im Bereich der Abwasserentsorgung, Trinkwasseraufbereitung und thermischen Klärschlammverwertung in Deutschland, Polen, Litauen, Rumänien, Bahrain und Kuwait sowie an drei weiteren Klärschlammverwertungsprojekten in Deutschland (Halle-Lochau, Hannover und Straubing) im Rahmen des Joint Venture sludge2energy.

Investitionsprogramm für die nächsten Jahre

Für die nächsten Jahre plant die EVN ein umfassendes Investitionsprogramm mit jährlichen Investitionen von bis zu 450 Mio. Euro, von denen rund drei Viertel auf Niederösterreich entfallen werden. Umfangreiche Netzinvestitionen sichern die Versorgungssicherheit, eine CO₂-freie Energiezukunft sowie das Wachstum im Segment Netze. Auch die erneuerbare Erzeugung in den Bereichen Windkraft, Photovoltaik und Biomasse sowie die Trinkwasserversorgung bilden Investitionsschwerpunkte für die EVN.

Bestätigung des Ausblicks für das Geschäftsjahr 2020/21

Unter der Annahme durchschnittlicher energiewirtschaftlicher Rahmenbedingungen erwartet die EVN für das Geschäftsjahr 2020/21 ein Konzernergebnis in einer Bandbreite von etwa 200 bis 230 Mio. Euro. Der weitere Verlauf der Coronakrise und daraus folgende gesamtwirtschaftliche Auswirkungen könnten einzelne Geschäftsbereiche der EVN und damit die Ergebnisentwicklung des Konzerns jedoch negativ beeinflussen.

Den Aktionärsbrief über das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/21 finden Sie unter www.investor.evn.at.

Investor Relations, EVN Konzern

EVN AG
EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf, Österreich
investor.relations@evn.at
www.evn.at
www.noeklima.at

Die EVN in Kennzahlen

	GWh	2020/21	2019/20	+/-		2019/20
		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Absolut	%	
Energiewirtschaftliche Kennzahlen						
Stromerzeugung		2.079	2.146	-67	-3,1	3.785
Erneuerbare Energie		1.112	1.155	-43	-3,7	2.250
Wärme Kraftwerke		968	991	-24	-2,4	1.535
Netzabsatz						
Strom		12.569	12.164	404	3,3	22.154
Erdgas ¹⁾		10.750	10.336	413	4,0	15.228
Energieverkauf an Endkunden						
Strom		10.976	10.905	71	0,7	19.813
davon Mittel- und Westeuropa ²⁾		4.588	4.422	166	3,7	8.463
davon Südosteuropa		6.389	6.483	-95	-1,5	11.351
Erdgas		4.167	3.907	261	6,7	4.957
Wärme		1.733	1.581	151	9,6	2.303
davon Mittel- und Westeuropa ²⁾		1.569	1.425	144	10,1	2.111
davon Südosteuropa		164	156	7	4,8	192

¹⁾ inkl. Netzabsatz an Kraftwerke der EVN

²⁾ Mittel- und Westeuropa beinhaltet Österreich und Deutschland

	Mio. EUR	2020/21	2019/20	+/-		2019/20
		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Absolut	%	
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung						
Kurzfassung						
Umsatzerlöse		1.284,8	1.194,4	90,4	7,6	2.107,5
Sonstige betriebliche Erträge		165,5	41,9	123,6	-	64,4
Fremdstrombezug und Energieträger		-568,7	-555,2	-13,4	-2,4	-888,3
Fremdleistungen und sonstiger Materialaufwand		-240,8	-132,7	-108,1	-81,4	-316,9
Personalaufwand		-176,9	-169,9	-7,0	-4,1	-349,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-55,5	-50,8	-4,7	-9,2	-121,1
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		127,3	61,2	66,1	-	94,1
EBITDA		535,8	388,8	147,0	37,8	590,4
Abschreibungen		-168,2	-143,6	-24,6	-17,2	-296,7
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-113,1	-14,5	-98,6	-	-20,6
Operatives Ergebnis (EBIT)		254,5	230,7	23,7	10,3	273,1
Finanzergebnis		-21,0	-29,1	8,1	27,8	-15,8
Ergebnis vor Ertragsteuern		233,5	201,7	31,8	15,8	257,3
Ertragsteuern		-38,7	-33,2	-5,5	-16,5	-28,7
Ergebnis nach Ertragsteuern		194,8	168,5	26,4	15,7	228,6
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN AG (Konzernergebnis)		176,0	152,7	23,3	15,3	199,8
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile		18,8	15,8	3,0	19,1	28,9
Ergebnis je Aktie in EUR¹⁾		0,99	0,86	0,1	15,2	1,12

¹⁾ Verwässert ist gleich unverwässert